

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)



Spiel läuft

Besuchen Sie uns
und erleben Sie den
BeoVision 7-40*
in unseren Geschäfts-
räumen – und
vielleicht schon
bald in Ihrem
vertrauten Heim?

BANG & OLUFSEN

B&O

Bang & Olufsen Höngg
Limmattalstrasse 124+126
TV Reding, Telefon 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com



HÖNGG AKTUELL

Aktivita mit Steuerberatung

Donnerstag, 6. März, 13.30 Uhr,
katholisches Pfarreizentrum Heilig
Geist, Limmattalstrasse 146.

Jazz Happening

Donnerstag, 6. März, 20 Uhr, Rest.
Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Gottesdienst mit Imbiss

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr, refor-
mierte Kirche.

Infos Mittelwald- bewirtschaftung

Samstag, 8. März, 9.30 Uhr, Schüt-
zenhaus Höngg.

Kiki-Fäscht

Samstag, 8. März, 9.30 Uhr, refor-
miertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Sponsorenlauf 2008

Samstag, 8. März, 10 bis 16 Uhr,
Sportanlage Hönggerberg.

Ausstellung Joe Franceschini

Samstag, 8. und 15. März, 13 bis
16 Uhr, Art Galerie, Limmattal-
strasse 189.

Ortsmuseum ist geöffnet

Sonntag, 9. März, 10 bis 12 Uhr,
Vogtsrain 2.

Ausstellung mit Apéro

Sonntag, 9. März, 13 bis 16 Uhr, Art
Galerie, Limmattalstrasse 189.

FraueZmorge Passionszeit

Dienstag, 11. März, 9 Uhr, refor-
miertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Ausstellung Joe Franceschini

Mittwoch, 12. März, 14 bis 19 Uhr,
Art Galerie, Limmattalstrasse 189.

INHALT

Jiddische Lieder in der
reformierten Kirche **3**

Ausstellung in der Art Galerie **3**

Erfolgreichste Saison
für Armbrustschützen **5**

Einblicke in die Nano-Welt **8**

TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ergänzende Hausordnung für viele Haushalte

Um ein friedliches Zusammen-
leben zu fördern, erstellte die
Stadt Zürich gemeinsam mit den
grossen Wohnungsanbietern ei-
ne neue Hausordnung. Sie wird
auch in vielen Höngger Treppen-
häusern hängen.

SARAH SIDLER

Unter dem Motto «Hallo Nachbar,
hallo Nachbarin» lancierten die gros-
sen Wohnungsanbieter in der Stadt
Zürich gemeinsam mit der Stadtent-
wicklung und der Integrationsförde-
rung ein neues Plakat, um über die
geltenden Hausregeln zu informie-
ren. Dies sei nötig geworden, da die
bestehenden Hausordnungen zu we-
nig beachtet oder schwer lesbar seien,
was immer wieder zu Konflikten ge-
führt habe, so die Initianten.

«Das farbige Plakat soll die be-
stehenden Hausregeln aber nicht er-
setzen, sondern ergänzen», sagt Re-
to Blumenthal, Projektleiter Integra-
tionsförderung. Durch die speziell
dafür geschaffenen Piktogramme und
die Übersetzung in zehn Sprachen
wird die Hausordnung für die ge-
samte Bevölkerung verständlich sein.
Ein wichtiger Aspekt, wenn man be-
denkt, dass Zürich einen Ausländeran-
teil von 30 Prozent hat.

Zahlreiche Genossenschaften in Höngg

Auch in zahlreichen Höngger Sied-
lungen werden solche Plakate in
den Treppenhäusern zu finden sein.
Die Allgemeine Baugenossenschaft
Zürich (ABZ), die ASIG Baugenos-



Martina Ulmann und Reto Blumenthal mit der neuen Hausordnung vor einer
ABZ-Siedlung auf dem Hönggerberg.

Foto: Sarah Sidler

senschaft sowie die Stiftung Alters-
wohnungen der Stadt Zürich betei-
ligen sich als Pioniere an dieser Ak-
tion. «Wir werden diese auffällige
und farbige Hausordnung im März
in unseren Liegenschaften am Höng-
gerberg und im Rütihof aufhängen»,
sagt Martina Ulmann von der ABZ.

Zudem werde die Hausordnung den
neuen Mietverträgen beigelegt. Auch
wollen die Zuständigen der Bau-
genossenschaft Sonnengarten den
Mieter ihrer 220 Wohnungen die
Hausordnung verteilen, so Urs Erni,
Präsident der Stiftung der Genossen-
schaft.

Zu zweit essen, die Hälfte bezahlen

Soeben ist der neue Restaurant-
führer 2008 von «Easydining»
erschienen. Die gegenwärtig 44
Partnerrestaurants im Raum
Zürich und Bern laden zum Test-
essen ein, denn mit einer Mit-
gliedschaft ist die Begleitperson
gratis mit. Der «Höngger» verlost
diese Woche fünf dieser beliebten
Führer.

Ob japanische Küche im «Bimi» oder
ein romantisches Dinner unter En-
geln im «Napoli», ob ein Schlem-
mermenü beim mit 14 Gault-Millau-
Punkten bewerteten «Zum goldenen
Kopf», ein Business Lunch an Zürchs
Bahnhofstrasse im «Le Tram Bleu»
oder ein Mahl in den Gemäuern vom
«Schloss Münchenwiler»: Wer «Easy-
dining»-Mitglied wird, bezahlt zum
Jubiläum einmalig 65 statt 139 Fran-
ken für eine Jahresmitgliedschaft.

aufgeführte Restaurant während der
gesamten Öffnungszeiten gratis zum
Essen ausführen. Dabei werden alle
Gänge berücksichtigt.

Jetzt anmelden und sparen

Wer bis Ende März 2008 «Easy-
dining»-Mitglied wird, bezahlt zum
Jubiläum einmalig 65 statt 139 Fran-
ken für eine Jahresmitgliedschaft.

Registrieren kann man sich exklu-
siv auf www.easydining.ch. Fünf
«Höngger»-Leser haben die Mög-
lichkeit, gratis Mitglied bei «Easy-
dining» zu werden. Wer sein Glück
herausfinden will, schickt bis am
Donnerstag, 13. März, eine Postkarte
an Redaktion Höngger, Winzerstras-
se 5, 8049 Zürich, oder ein Mail an
redaktion@hoengger.ch. Auch Tele-
fonnummer angeben. (e/scs)

**Immer die
neusten
Modelle** **acer**

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

**Wir erfüllen Ihnen
jeden Blumenwunsch**

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweisfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77
foto-peyer@hispeed.ch

www.foto-peyer.ch

LIEGEN-
SCHAFTEN-
MARKT

Zu vermieten ab 1. 6. 2008 o. n. V. an
sehr ruhiger, aber verkehrsgünstiger
Lage, Imbisbühlstrasse 134,
eine hübsche, helle

2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG (HP) ca. 55 m², mit Küche,
Bad, Balkon und Parkett.
Fr. 1260.– inkl. NK mtl.
Garagenplatz Fr. 130.– mtl.
Ideal für Einzelperson, NR.
Tel: 044 310 27 27 oder 044 341 98 04

Alleinstehende Frau mit Hund

sucht Wohnung

in Höngg und Umgebung. Mindestens
2 Zimmer. Preis bis Fr. 1200.– inkl. NK.
Bezug nach Vereinbarung.
Telefon 044 371 78 70

Zu vermieten ab sofort oder später

1 – 2 Garagenplätze

à Fr. 130.– mtl.
An der Imbisbühlstr. 134
Tel. 044 310 27 27 oder 044 341 98 04

Umzüge

Reinigung und
Lager
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume
Hole
Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Andreas Egli
Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbschaftsrecht
Scheidungsrecht
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
8037 Zürich
Tel. 043 960 31 92
egli-law@bluewin.ch
www.egli-law.ch

Massagen

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

**Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder
Ohr-Akupunktur
mit Ohrensamen TCM
Honig-Massage
Rücken-/Wirbelsäule-Massage
REIKI Radiance-Technik, 2. Grad
Mit Zusatzversicherung
von Krankenkassen anerkannt**
Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Ihr IT-Fachmann
in Unterengstringen:

PC-Kontrolle
im Shop Fr. 39.–
Vorort-Support
45 Min. Fr. 60.–
Internet-Installation
ab Fr. 60.–

Sunex Computer Service
Zürcherstrasse 8
8103 Unterengstringen

Telefon 043 819 00 60
www.sunex.ch

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

«Würmlibox»-Träff

Jeweils am Donnerstag von 13.30 bis
15.30 Uhr. Gesucht sind Eltern oder
Grosseltern mit Kleinkindern (Jahrgang
2006), welche sich austauschen möch-
ten und für ihre Kinder Gleichaltrige
zum Spielen, Singen, Tanzen suchen.
Die Erwachsenen übernehmen die Be-
treuung und gestalten die regelmäs-
sigen Treffen. Information und Anmel-
dung bei Frau G. Gargiulo unter Telefon
044 342 30 32.

Italienisch für Anfänger

Jeweils am Donnerstag von 10.15 bis
11.15 Uhr. Kosten: 20 Franken pro Lek-
tion. Information und Anmeldung bei
Rosaria Buonsanti, ausgebildete Italie-
nischlehrerin, unter Tel. 044 342 26 00
oder rosariabuonsanti@libero.it.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von
14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Don-
nerstag von 14 bis 18 Uhr. Informati-
onen zum Quartier, Quartiertreff, Ver-
mietung von Räumen, Lancieren von
Kursen und Veranstaltungen.

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Gym&Stretch

für Frauen jeden Alters
Jeden Mittwoch, 20 Uhr

Im Ballettstudio Katja
Limmattalstrasse 84, Zürich-Höngg
Infos/Anmeldung 078 636 17 77

Kaufe Gold- und Silber-
münzen, Goldschmuck,
Uhren und Altgold

sowie Silberwaren mit Stempel 800
Barzahlung! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Tanz – Improvisation

Für Erwachsene jeden Alters, jeweils am
Montag von 19 bis 20 Uhr: Improvisa-
tion und tänzerische Technik ken-
nen lernen. Kosten: 240 Franken für
drei Monate. Information und Anmel-
dung bei Daniela Chrysostom unter
Telefonnummer 079 819 88 76 oder
d.chrysostom@freesurf.ch.

Gesunde Küche – leckere Desserts

Am Donnerstag, 6. März, von 19 bis
22 Uhr findet ein Kochkurs für leckere
Desserts statt: Haselnussparfait, Scho-
kocreme aus Cashewnüssen und einige
andere Kreationen werden ausprobiert.
Kosten: 70 Franken inklusive Material
und Rezeptsammlung. Information und
Anmeldung bei Silke Frölich unter Tele-
fon 043 311 56 45 oder froelich@free
surf.ch. Anmeldeschluss ist eine Woche
vor Kursbeginn.

Treff für ältere Menschen

Im Quartiertreff besteht die Möglich-
keit, einen Treffpunkt für Frauen und
Männer ab 60 entstehen zu lassen: Ge-
mütliches Zusammensein mit interes-
santen Gesprächen und neuen Kontak-
ten sind geplant. Information und An-
meldung im Treff.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und
Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag
von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum
Quartier, Quartiertreff, Vermietung
von Räumen, Lancieren von Kursen und
Veranstaltungen.

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Den «Höngger» schon am
Mittwochabend lesen?
www.hoengger.ch

Jahreskonzert des Musik-
vereins Eintracht Höngg

Am Samstag, 15. März, um 20 Uhr
findet im reformierten Kirchgemein-
dehaus das Jahreskonzert des Musik-
vereins Höngg statt.

Zu diesem Konzert wurde auch
das Sinfonische Blasorchester der
Stadtmusik Baden geladen, das den
ersten Konzertteil mit Stücken wie
«West Side Story», «Summertime»,
«Scaramouche» und mehr bestreitet.

Nach einer Pause, in der man sich
mit kleineren und grösseren Menüs
und Getränken verpflegen und sein
Glück bei den Losen finden kann,
spielt der Musikverein Höngg auf.
Der Verein beginnt gleich mit dem
von Alfred Reed komponierten Stück
«Golden Jubilee», welches die Musik-
kommission für das diesjährige Kan-
tonale Musikfest in Männedorf aus-
suchte. Es folgen «Greek Folk Song
Suite», «Spanish Fever», «Just in Ti-
me» und «Jungle Fantasy». Die Tore
und die Festwirtschaft sind ab 18.30
Uhr geöffnet.

GRATULATIONEN

*Glücklich sein ist wissen, was man will,
und es leidenschaftlich wollen.*

Liebe Jubilarinnen

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir
Ihnen alles Liebe und Gute, ein schö-
nes Geburtstagsfest und Wohlerge-
hen.

10. März

Anna Maria Sutter
Bauherrenstrasse 15 80 Jahre

11. März

Martha Maurer
Limmattalstrasse 371 96 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse
159, 8049 Zürich, zugestellt werden.
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

BESTATTUNGEN

Abegg geb. Böhler, Julia Rosmarie,
1931, von Zürich, Gattin des Abegg-
Böhler, Walter; Riedhofstrasse 366.

Binder geb. Rickli, Rosmarie Ida,
1932, von Zürich; Geeringstrasse 67.

Falorni geb. Fäh, Paula Margaritha,
1919, von Zürich, verwitwet von Fa-
lorni, Dino Enrico; Limmattalstras-
se 371.

Oes geb. Walker, Helena Anna, 1914,
von Ermatingen TG, verwitwet; Lim-
mattalstrasse 371.

Tschümperlin, Agnes Anna, 1913,
von Zürich, Schwyz SZ und St. Gallen
SG; Riedhofweg 4.

Urech, Willi, 1932, von Seon AG,
verwitwet von Urech geb. Scheideg-
ger, Heidi Luise; Brunnwiesenstras-
se 90.

«Stuune»

D' Gschicht vo de Tochter vom Jairus (Matthäus 9)



Kiki und Lucy (Handpuppen)
Kiki-Lieder
Bilderbuchgeschichte:
«Du bist der Grösste, Jonathan!»
Staunen und Geduld: «Das Feuerbohnen-Experiment»
Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten
Mittagessen im «Sonnegg» ab 12 Uhr

Wir freuen uns auf ein schönes Fest:
Christine Bräm, Corinne Delmée, Gabriela Fässler, Monique
Homs, Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weitere
MitarbeiterInnen

www.refhoengg.ch

**Samstag, 8. März,
9.30–12 Uhr**

in und um die reformierte Kirche,
danach Mittagessen für die
ganze Familie



Anmeldung bis 7. März an:
Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56
oder claire-lise.kraft@zh.ref.ch

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen:
Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2
Auflage 14000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury
Konto:
UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.
Übrige Konditionen auf Anfrage			



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

NÄCHSTENS

6. März. Aktivia-Spielnachmittag mit Lotto und Steuerberatung. **13.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146**
6. März. Jazz Happening mit dem Jazz Circle Höngg und Alan Rogers am Piano. Weitere Infos unter www.jazzcirclehoengg.ch.vu/. **20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**
7. März. Ökumenischer Weltgebets-tag mit Frauen aus Guayana. Gottesdienst und Apéro. **19.30 Uhr, reformierte Kirche**
8. März. Fachpersonen aus Wald und Naturschutz erzählen Wissenswertes über den Mittelwald. **9.30 Uhr, Schützenhaus Höngg**
8. März. Kinderkirche-Fäscht, ab 12 Uhr Mittagessen. **9.30 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstr. 53, ref. Kirche und Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188**
8. März. Sponsorenlauf für den Sportverein Höngg. **10 Uhr, Sportplatz Hönggerberg**
8. und 15. März. Joe Franceschini zeigt seine Öl- und Acrylbilder. **13 bis 16 Uhr, Art Galerie, Limmattalstrasse 189**
9. März. Das Ortsmuseum ist offen. **10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2**
9. März. Joe Franceschini zeigt seine Öl- und Acrylbilder. Mit Apéro. **13 bis 16 Uhr, Art Galerie, Limmattalstrasse 189**
11. März. FraueZmorge zur Passionszeit. Thema: «Verschwendung ohne Geiz». **9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188**

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 12. März, führt von der Tannenbodenalp auf den Flumserbergen über die Seebenalp und zurück. Auf- und Abstieg betragen je rund 300 Meter, die Wanderzeit dreieinhalb Stunden.

Abfahrt um 8.12 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof, via Ziegelbrücke, Unterterzen nach Tannenbodenalp. Im Restaurant Moseralp ist eine Stärkung mit Kaffee und Gipfeli geplant, bevor die Winterwanderung beginnt. Stetig schlängelt sich der Weg hinauf durch offenes Gelände und den Wald, teils mit herrlicher Aussicht auf die Churfürsten hinüber, bis nach gemütlichen eineinhalb Stunden die Seebenalp erreicht wird. Zu Mittag wird im Restaurant Seebenalp gegessen. Danach findet ein fakultativer Seerundgang statt. Um 14.30 Uhr wandert die Gruppe wieder zurück. Abfahrt Tannenbodenalp um 17 Uhr mit der Umlaufbahn nach Unterterzen. Abfahrt 17.36 Uhr ab Unterterzen via Ziegelbrücke, Ankunft in Zürich 18.47 Uhr. Gutes Schuhwerk, Wanderstöcke und Sonnenbrille nicht vergessen.

Besammlung: 7.50 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Es gibt ein Kollektivbillet, das inklusive dem Organisationsbeitrag und dem ½-Tax 32 Franken kostet, mit dem GA 11 Franken für die Umlaufbahn. Anmeldung am Montag, 10. März, zwischen 20 und 21 Uhr oder am Dienstag, 11. März, zwischen 8 und 9 Uhr bei Hans Schweighofer, Telefonnummer 044 341 50 13, oder bei Werner Castelberg unter 044 748 36 89.

Jiddische Lieder in der reformierten Kirche

Am letzten Samstag sang Daniel Kempin an einem Konzert, das die reformierte Kirche Höngg und das Zürcher Lehrhaus organisierten. Er gab Lieder in jiddischer und hebräischer Sprache zum Besten und zog das Publikum mit seinen ausdrucksvollen Interpretationen und seinem virtuoson Gitarrenspiel in seinen Bann.

CLAUDIA SIMON

Der in Frankfurt lebende Musiker Daniel Kempin entstammt einer Musikerfamilie. Seine jüdische Grossmutter und Mutter liessen sich während der nationalsozialistischen Verfolgung taufen. Kempin hat sich nach jahrelangem innerem Kampf für den jüdischen Glauben entschieden. Wie er sagt, ist er nicht zum Judentum konvertiert, sondern die Entscheidung seiner Grossmutter rückgängig gemacht.

Benkschaft – Sehnsucht

In seinem zweistündigen Konzert führte Kempin das Publikum mit viel Gefühl und Temperament sowohl durch die jüdischen Traditionen und Lebensweisen als auch durch die Geschichte vom biblischen Zeitalter bis in die Neuzeit.



Daniel Kempin unterhielt in einem zweistündigen Konzert. Foto: Claudia Simon

Zwar ist die jiddische von der deutschen Sprache gar nicht so weit entfernt – schliesslich gibt es im deutschen Wortschatz einige jiddische Wörter –, das Publikum war aber dankbar, dass Kempin jeweils auf Hochdeutsch in die Liedertexte einführte. Ob mit einem Liebeslied voller «benkschaft», so der Titel des Konzerts, oder mit einem ergreifenden

Stück, das kurz vor der Deportation in ein Konzentrationslager geschrieben wurde: Der Sänger zog die Zuhörenden mit gefühlvoller Interpretation und fantastischen Gitarrenklängen in seinen Bann. Humorvoll und bisweilen auch selbstironisch erzählte Kempin zwischen traurigen und fröhlichen Liedern auch jüdische Witze und Anekdoten, um das Leben der Juden auf der ganzen Welt bildhaft darzustellen.

Das Publikum mit einbezogen

«Ein jiddisches Lied wurde sogar zu einem internationalen Hit», erinnerte Kempin mit dem weltbekannten «Bei mir bist du schein, I try to explain». Umgekehrt wurde aber auch der Song «New York, New York» mit abgeändertem Text auf Jiddisch umgeschrieben. Er handelt von den jüdischen Bewohnern in Borough Park in Brooklyn und viel «benkschaft». Zum Schluss forderte der Künstler die Hönggerinnen und Höngger sowie die Mitglieder des Zürcher Lehrhauses auf, gemeinsam mit ihm einen hebräischen Psalm zu singen. Anne-Lise Diserens von der reformierten Kirche Höngg und Michel Bollag vom Zürcher Lehrhaus ist es gelungen, mit dem charismatischen Musiker ein eindrückliches, unvergessliches Konzert zu bieten.

Ausstellung in der Art Galerie: Kunst ist Herzenssache

In der Art Galerie beim Meierhofplatz fand am vergangenen Samstag die Vernissage von Joe Franceschini statt. Seine farbigem Öl- und Acrylbilder sind noch bis Mitte März zu besichtigen.

SARAH SIDLER

Seit Mitte Februar zieren 28 Bilder von Joe Franceschini die Wände der Art Galerie an der Limmattalstrasse 189. Zu sehen sind malerische Landschaften der Toscana in bunten Ölfarben, detailgetreue Rosen sowie farbige Aktbilder und Stilleben, um nur einige seiner eindrücklichen Werke zu nennen. Am vergangenen Samstag präsentierte der 75-jährige Künstler aus Affoltern seine Arbeiten anlässlich einer Vernissage der Öffentlichkeit.

Malen liegt in der Familie

Bereits der Grossvater von Joe Franceschini hat gemalt. Der Ita-

liener war von Beruf Kunstmaler. Nach einem Schlüsselerlebnis – Joe Franceschini zeichnete in der Mathematikstunde seinen Lehrer ab, worauf dieser ihm das Porträt spontan abkaufte – wollte auch er Kunstmaler werden. Doch sein Vater war dagegen. So lernte er Maschinenzehner sowie Maschineningenieur und arbeitete als Verkaufsingenieur und Verkaufsleiter.

Nebenbei begann der Vater von vier Kindern vor rund 40 Jahren mit der Ölmalerei. Bis heute lernte er in zahlreichen Schulen und bei vielen Künstlern in der Schweiz und in Italien. Franceschini malte sein Leben lang ein breites Spektrum an Motiven in verschiedenen Gestaltungstechniken.

Vor zwei Jahren dann hat er sich einem neuen Stil zugewandt. Seither malt er seine Bilder in starken Farben, die sich ohne eine schwarze Zwischenlinie aneinandereihe. Damit alle verschiedenen Farben miteinander harmonieren, mischt der Maler



Joe Franceschini neben seinem Lieblingsbild (links). Foto: Sarah Sidler

sie mit den anderen Farben, die im Bild vorkommen. Die Motive reichen von Flaschen über Blumen bis hin zu Frauen, sind leicht abstrahiert und doch gut erkennbar. Eine wirklich bunte Sache.

Vortrag über die spannende Kindheit des Kuckucks

Am 3. März fand die Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg statt. Dieses Jahr waren Wahlen fällig und es musste über eine Spende an die Bolle di Magadino abgestimmt werden. Zuerst jedoch erzählte der Biologe Urs Weibel viel Spannendes über den Kuckuck.

Im Gegensatz zu früher brütet der Kuckuck nicht mehr auf Höngger Gebiet. Vogelliebhaber sind heutzutage schon glücklich, wenn er während des Vogelzugs einige Tage auf dem Hönggerberg zu hören ist. Er ist aus dem Kulturland fast verschwunden. Nur in grösseren Feuchtgebieten und in den Alpen ist er noch regelmässig anzutreffen. Dennoch ist der Kuckuck den meisten Leuten wohl bekannt.

Viele Leute nehmen es dem Kuckuck etwas übel, dass er sein Ei in die Nester kleiner Singvögel legt, der junge Kuckuck dann die Eier seiner Zieheltern aus dem Nest wirft und



Ein kleiner Zaunkönig füttert ein hungriges Kuckucksjunges. (zvg)

die «armen» kleinen Vögel den Vieffrass auffüttern «müssen». Für das Kuckucksweibchen ist das Platzieren des Eies nicht so einfach: Das Nest muss zuerst entdeckt werden und die auserwählten Zieheltern dürfen nicht merken, dass ihnen ein fremdes Ei untergejubelt wird, weil sie sonst das Ei hinauswerfen oder das Gelege ver-

lassen. Deshalb legt ein Kuckucksweibchen sein Ei meist in ein Nest einer einzigen Singvogelart. Damit genügend junge Kuckucke aufkommen, muss ein Kuckucksweibchen zehn bis fünfzehn Eier in entsprechend viele Nester legen. Offensichtlich gelingt nicht jeder Versuch.

Nach einer Pause mit Getränk und

Snacks war die eigentliche GV fällig: Sämtliche Vorstandsmitglieder und auch die Revisoren wurden mit Applaus wiedergewählt. Die Rechnung, die mit Mehreinnahmen von rund 2440 Franken schloss, wurde auf Antrag der Revisoren einstimmig genehmigt.

Feuchtgebiet wird unterstützt

Auch die Spende von 10 000 Franken an den Schweizer Vogelschutz für die Bolle di Magadino wurde ohne Gegenstimme beschlossen. Die Bolle di Magadino, das grösste Feuchtgebiet des Tessins, soll in den nächsten Jahren für die dort lebenden Tier- und Pflanzenarten, aber auch für Naturbegeisterte aufgewertet werden. Dank aufgerundeten Mitgliederbeiträgen und Legaten ist es dem Natur- und Vogelschutzverein immer wieder möglich, solch wichtige Projekte zu unterstützen.

Eingesandter Artikel von Susanne Ruppen

Wenn Sie nun den «Höngger» um 90 Grad gedreht haben, um dies zu lesen, dann sind Sie sicher nicht der oder die Einzige, und ein Inserent hat somit Ihre Aufmerksamkeit verpasst.

Dieses Inserat kostet nur
Fr. 122.–
inkl. MwSt.

Telefon
043 311 58 81
an
Brigitte Kahofer
von Montag
bis Donnerstag

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank

Tarot

Einzilberatung Abendgruppe

Das Tarot erhellt Situationen, schenkt neue
Impulse und Anregungen!
Der Dialog mit den Karten steht im Mittelpunkt.
Kein Wahrsagen!
Neue Abendgruppen in Höngg!

B. Niklaus, Tarotberaterin mit Zertifikat
044 302 66 04, brigitniklaus@gmx.ch

Für Damen und Herren
**JETZT Power-Plate-
Training in Höngg**
Anmeldung zum Probetraining:
FIT4Body
Power-Plate-Training
Silvia Meeuwse, Tel. 044 341 63 71

Graziös



Trendy Ballerina.
Lackleder weiss/silber
oder schwarz metallic.
Fr. 129.80



Sportliche Ballerina.
Kalbleder dunkelbraun.
Fr. 129.80

**tiefenbacher
schuhe**

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

ZAHNI-RATGEBER

Muss man Weisheitszähne immer ziehen?

Dr. med. dent.
Martin Lehner

Antwort von Dr. med. dent. Martin Lehner, www.zahnarztzhoengg.ch: Die Weisheitszähne als die dritten Stockzähne brechen in der Regel zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr durch. Häufige Beschwerden sind zu wenig Platz im Kiefer, oder weil aufgrund einer Fehlstellung richtiges Herauswachsen unmöglich ist. Bei einem nur teilweisen Herauswachsen oder einer abweichenden Position kommt es durch die mangelnde Reinigungsmöglichkeit häufig zu einer Entzündung des Zahnfleisches rund um die Zahnkrone, die dann zu Vereiterungen bis hin zu einer geschwollenen Backe führt.

In dieser Schmutznische entsteht vermehrt Karies am Weisheitszahn oder dem Molaren davor. Im ungünstigsten Fall, wenn die Weisheitszahnkrone unter dem Zahnfleisch auf die Wurzel des zweiten Backenzahns stösst, kann diese Zahnwurzel geschädigt werden. Nach einer durchgeführten kieferorthopädischen Behandlung (Zahnspange) werden die Weisheitszähne oft aus Platzgründen entfernt, da sie die anderen in der geraden Zahnreihe stehenden Zähne verschieben können. Bei einem richtig stehenden Weisheitszahn mit ausreichend Platz kann es genügen, bei Problemen das bedeckende Zahnfleisch zu entfernen. Bei Zähnen ohne Chance auf einen richtigen Durchbruch muss eine Exzision in Betracht gezogen werden. (pr)

www.zahnarztzhoengg.ch

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Qi Gong und Alexander-Technik

Donnerstags, 6. März, bis 17. April, 19.30 bis 20.45 Uhr im Neubau. Auskünfte und Anmeldung bei Marianne Bär, Telefon 044 272 57 64 und 055 282 24 48 oder www.alexander-technik-baer.ch.

Werkatelier

Filzen: Samstag, 8. März, 13 bis 17 Uhr. Osterhasen brauchen ein Nest: Mittwoch, 12. März, 14 bis 17 Uhr. Hafen mit Leuchtturm: bis 31. März. Für Kinder und Erwachsene. Kinderbauernhof: Dienstag, Donnerstags, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr. 2 Franken Eintritt.

PR-BERICHTE
IM «HÖNGGER»

Inserenten, die mindestens sechs Inserate jährlich schalten, haben die Möglichkeit, bei speziellen Anlässen (Jubiläen, Weltneuheiten, Neueröffnungen, Wettbewerb, Tag der offenen Tür usw.) dem «Höngger» einen Bericht darüber einzuschicken. Die maximale Länge eines solchen PR-Berichts umfasst 60 Zeilen. Das sind 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen (zählbar im Word unter «Extras» → Wörter zählen). PR-Berichte müssen in der dritten Person geschrieben werden.

Eingesandte Bilder des Anlasses werden nach vorheriger Kontaktierung der Redaktion gerne veröffentlicht. Mindestgrösse der digitalen Bilder: 1 MB (JPG-Format). Bitte immer angeben, was oder wer auf dem Bild zu sehen ist (Vorname und Name). (scs)

redaktion@hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

AUS DEM GEMEINDERAT



über einen Baurechtsvertrag in der Zürcher Altstadt.

Worum ging es? Das der Stadt Zürich gehörende Grundstück mit der Villa Winkelwiese, die beinahe 50 Jahre lang von alt Stadtpräsident Dr. Emil Landolt und seiner Frau bewohnt wurde, soll für 62 Jahre im Baurecht abgegeben werden. Gestützt auf eine Ausschreibung wurde ein Baurechtsnehmer ausgewählt. Dieser beabsichtigt, anstelle der sanierungsbedürftigen Villa einen aus einem Studienverfahren hervorgegangenen Villenneubau zu erstellen. Das denkmalgeschützte Gartenhaus soll aufgestockt und der ebenfalls denkmalgeschützte Garten wiederhergestellt werden.

Die bürgerlichen Parteien betonten

den Vorteil, dass ein guter Steuerzahler in unserer Stadt hochwertigen Wohnraum schafft; schliesslich könne eine Stadt nur so auch ihre soziale Verantwortung in Zukunft finanzieren.

Die Ratslinke kritisierte unter anderem, dass ein Privater auf 700 Quadratmetern Wohnfläche in der Altstadt eine Villa baue. Erstaunlicherweise war das aber zur Zeit des Ehepaars Landolt nie ein Thema. So konnte Links-Grün den Vorwurf des Neids von Seiten der Bürgerlichen nie ganz entkräften, umso mehr als allzu oft immer nur vom «Milliardär» gesprochen wurde. Sehr erstaunte aber auch das Votum von Rolf Kuhn, SP-Gemeinderat aus Höngger. Er argumentierte, dass dieser moderne Villenneubau der Quartierstruktur widerspreche und monierte, dass die Bevölkerung nicht mehr ins Projekt einbezogen wurde. Vor einem Monat liess Rolf Kuhn gerade solche Einwände bei der Ringling-Debatte aber nicht gelten.

Der linke Rückweisungsantrag wurde mit 63 zu 60 Stimmen abgelehnt. Das Zünglein an der Waage

spielten die Schweizer Demokraten, die sonst ausser bei Ausländerfragen meistens mit der Ratslinken stimmen. Die Genehmigung des Baurechtsvertrags wurde mit 63 Ja- gegen 58 Neinstimmen bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Leider blieb nur noch Zeit für weitere drei Geschäfte: Die Weisung zur Überführung des Sihlwalds und des Wildparks Langenberg in eine Stiftung und die Genehmigung eines Betriebsbeitrags von höchstens 3,8 Millionen Franken wurden angenommen. Der Abnahme eines Berichts des Stadtrats über die geplanten Sanierungs- und Erneuerungsinvestitionen bei der Stiftung Alterswohnungen und der Stiftung Wohnung für kinderreiche Familien wurde zugestimmt. Die Anpassung beziehungsweise Präzisierung des Organisationsstatuts der Unfallversicherung der Stadt Zürich wurde überwiesen.

17 weitere traktandierte Geschäfte wurden vertagt. Insgesamt warten inzwischen rund 400 Pendenzen auf ihre Behandlung.

CLAUDIA SIMON, FDP

Saisonabschluss an der Schweizer-Meisterschaft

Eine sehr erfolgreiche 10m-Saison der Armbrustschützen Höngg fand Ende Februar ihren Abschluss mit den Titelwettkämpfen «Einzel» und «Gruppe». Es bestanden in beiden Finalausstragungen berechnete Hoffnungen auf Medaillen. Doch trotz guten Leistungen wurden diese knapp verpasst.

«Jedes Resultat muss erst geschossen sein – drücken wir unseren Athleten die Daumen.» Die Daumen wurden gedrückt, doch die Krönung der Saison blieb aus. An der Einzel-Schweizer-Meisterschaft nahmen dieses Jahr nur gerade zwei Höngger teil. Die Qualifikationssiegerin Silvia Guignard-Schnyder musste forfait geben. Ihr Bruder Reto Schnyder und der letztjährige Bronzemedailengewinner Renato Harlacher stellten sich der Herausforderung.

Harlacher erreichte in der Vorrunde

den vierten Rang und sicherte sich einen Platz im Final der acht besten Schützen. Doch der Exploit blieb aus und am Ende der zehn Schüsse war er auf den siebten Rang zurückgefallen.

Erfolgreichste Saison in der Geschichte

Blieb die Hoffnung im Gruppenwettkampf, galt es doch mit derselben Besetzung wie vergangenes Jahr die Silbermedaille zu verteidigen. Harlacher revanchierte sich für die verpasste Medaille im Einzel und zeigte mit 392 Punkten eine hervorragende Leistung. Doch leider blieben weitere Exploits der anderen drei Schützen aus. Am Ende schrieb sich die Höngger Gruppe 1523 Punkte gut. Dieselbe Punktzahl reichte vergangenes Jahr eben just für die Silbermedaille. Dieses Jahr lag damit nur die undankbare, lederne Medaille drin. Von der erbrachten Leistung

kann man daher nicht enttäuscht sein, auch wenn das Ziel, einen Medaillensatz zu erreichen, verfehlt wurde.

Die 10m-Saison ist nun abgeschlossen und rückblickend darf sie als die wohl erfolgreichste in der Geschichte der Höngger Armbrustschützen bezeichnet werden. Nun steht die 30m-Saison vor der Tür. Ein erster Höhepunkt wird die internationale «Höngger Zweistellungsmeisterschaft» am 1. Mai sein. Eine Gelegenheit, das Armbrustschieszen live auf dem höchsten Niveau miterleben. Geplant ist auch ein «Tag der offenen Tür», wo die Höngger eingeladen sind, bei den Armbrustschützen zu schnuppern. Im Herbst findet dann das traditionelle Höngger Schieszen statt. Auch hierzu sind Vereine, Firmen und Privatpersonen auf das Herzlichste zur Teilnahme eingeladen.

Eingesandter Artikel
von Patrick Wick

Aktuelle Schuhmode bei Mode Tiefenbacher

Die Schuhmode des Sommers liebt spannende Kontraste. Absätze sind hoch oder ganz flach, die Modelle laufen rund, karreeförmig oder spitz zu. Unter leichten Tönen wie Sand, Hellgrau oder Weiss mischen sich wie «Knallbonbons» sehr kräftige Colorits oder dunkle Töne wie Schwarz, Anthrazit und Mokka.

Mit dem Glanz von Lack oder metallisiertem Leder erreichen leuchtende wie ruhige Farben topmodische Brillanz. Peep Toes, Pumps mit dem typischen Zehenloch, gelten als Erfolgsmodelle der Saison. Ballerinen setzen ihre Erfolgsstory fort.

Sandaletten und Sandalen kommen entweder flach oder auf hohen Absätzen, oft mit feinem Riemchenwerk oder breiten Bandagen. Neuartige Keilplateau-Sandaletten zeigen fantasievolle Bodengestaltungen oder raffinierte Materialkombinationen.

Sportliche Schuhe erleben ein Revival, besonders sichtbar bei Sneakertypen und Canvasmodellen im Retrolook. Weiss, helle Farben und Silber stehen neben kräftigen Colorits bei unifarbene und Bicolormodellen im Fokus. Weiss Sohlen gelten als Aufsteiger.



Die neuen Modelle kommen verspielt und kontrastreich daher.

(zvg)

Männerschuhe kommen auf meist dünnen Sohlen und flachen Absätzen lässig und natürlich daher. Zu Hinguckern werden sie durch Lederzuhrichtungen, Prägungen oder Perforationen und Bürsteffekte.

Auch bei Kinderschuhen top

Auch soft gearbeitete Klassiker auf flexiblen Sohlen als Schnürer oder Slipper bleiben im Spiel. Materialien mit leicht gealtertem Aussehen ver-

leihen geschlossenen Modellen und Sandalen Authentizität.

Für romantisch gestimmte Mädchen bietet die Sommermode Sandalen, Ballerinen und Boots in kräftigen Farben, kombiniert mit hellen Tönen, vor allem mit Weiss, ja sogar mit Silber. Jungs wollen «richtige» Trekkingmodelle und bevorzugen eine deftigere Optik und Farben wie Olive, Sand, Blau und Rot als Akzent. Klettverschlüsse erleichtern schnell entschlossenes Zupacken. (pr)

Stadt Zürich lanciert «Jugendideen»-Wettbewerb

Stadtzürcher Jugendliche können bis 30. Mai ihre Ideen zu Begegnungsmöglichkeiten, Sport und Kultur einreichen. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld zwischen 100 und 10 000 Franken. Die Stadt unterstützt die Prämierten zudem mit Bewilligungen und Fachwissen, damit die Ideen umgesetzt werden können.

Die junge Generation der Stadt Zürich ist ein wichtiger Teil, der die Stadtkultur prägt und bereichert. Bis anhin scheiterten Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen jedoch oft an den hohen Hürden: Bewilligungen einholen, Geld auftreiben oder die Unterstützung von Erwachsenen gewinnen. Mit dem Legislatur-schwerpunkt 2006 bis 2010 «Jugend in Zürich: FreiRäume, Arbeit und Sicherheit» hat sich der Stadtrat deshalb zum Ziel gesetzt, dass sich Jugendliche unkompliziert neue Freiräume erschliessen können.

Dafür startet die Stadt einen Wettbewerb, in dem Stadtzürcher im Alter zwischen 12 und 25 Jahren ihre Ideen im Bereich Begegnungsmöglichkeiten, Sport und Kultur unter www.jugendideen.ch online bis Ende Mai 2008 einreichen können. Eine Jury aus Personen, die in der Stadt schon selbst etwas auf die Beine gestellt haben, bewertet die Eingaben nach genau definierten Kriterien.

Preisgelder bis 10 000 Franken winken

Die Gewinner erhalten je nach Projektidee ein Preisgeld zwischen 100 und 10 000 Franken, insgesamt stellt die Stadt eine Summe von 50 000 Franken bereit. Die Jugendlichen verpflichten sich, mit diesem Geld ihre Idee selbst umzusetzen. Damit dies reibungslos funktioniert, sorgt die Stadt für Kontakte und Bewilligungen in der Verwaltung und bietet bei Bedarf auch fachliche Unterstützung an. (e)

NÄCHSTENS

7. März. Tanz und Unterhaltung mit dem Duo Heinz und Heinz.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

8. März. Der australische Gitarrist Tommy Emmanuel spielt.
20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz

11. März. Konzert mit dem Sydefädlicherchor unter der Leitung von Maria Dettwiler, am Klavier Michelle De Falque.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

11. März. Willy DeVille and the Mink DeVille-Band tritt auf.
20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz

12. März. Das Trio «Mare Nostrium», Richard Galliano, Paolo Gresu und Jan Lundgren, spielt Kammerjazz voller Sehnsucht und Leidenschaft.
20 Uhr, Tonhalle

13. und 15. März. Seven, der begnadetste Soulsänger der Schweiz, tritt mit Gästen auf.
20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz

14. März. Joe Jackson tritt auf.
20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz

15. bis 30. März. Aquariumsausstellung mit Schwerpunkt Wasserpflanzen. Weitere Infos unter www.vaz.ch.
Stadtgärtnerei, Sackzelg 25/27

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 6. März
18 bis 19.30 Uhr: CLUB 5 für alle 5.-Klässler aus Höngg, reformierte Kirche. Bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Tel. 044 340 05 40
Freitag, 7. März
Ab 8.30 bis zirka 11 Uhr: Matinée: Bei einem gemütlichen Brunch soll auch ein kurzer, kultureller Beitrag die Sinne anregen. M. Lutz, Tel. 043 311 40 57
19.30 Ökumenischer-Weltgebetstag: reformierte Kirche, Wettingertobel 38, wir laden Sie ein, mit uns dieses Jahr den Gottesdienst mit Frauen aus Guyana zu erleben. Anschliessend sind Sie herzlich ins «Sonnegg» zu Spezialitäten aus Guyana eingeladen. Eveline Baer-Anker, Monika Golling und Vorbereitungsteam
«Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg»: zurzeit geschlossen
Samstag, 8. März
9.30 bis 12 Uhr «Kiki-Fäsch» in und um die reformierte Kirche Höngg «Stuune» – d'Gschicht vo de Tochter vom Jairus (Matthäus 9) für Kinder von 4 und 8 Jahren und ihre Eltern mit Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weiteren MitarbeiterInnen
Anmeldung nötig, um für alle Kinder das entsprechende Material bereit stellen zu können. Bis 7. März an Claire-Lise Kraft, Tel. 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch
Sonntag, 9. März
10.00 Brot-für-alle-Gottesdienst mit Pfr. René Schärer Chilekafi im «Sonnegg» Kollekte: Passionssammlungsprojekt
Dienstag, 11. März
9 bis 11 Uhr: ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen «Verschwendung ohne Geiz», Eveline Baer und Monika Golling, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Unkostenbeitrag Fr. 5.–, Auskunft: Monika Golling, Tel. 043 311 40 62
14.00 Frauenleserunde: Mexiko im Spiegel der Literatur, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190: Anita Billeter, Renate Stephan, Erika Trautvetter, Ursula Volkart und Charlotte Wettstein werden Ihnen Bücher vorstellen. Nächste Termine sind 25. März und 8. April, Charlotte Wettstein, Tel. 043 311 40 58
16.30 Im «Tertianum Im Brühl»: ökumenische Andacht mit Abendmahl Pfrn. Carola Jost-Franz und GML Isabella Skuljan
Mittwoch, 12. März
14.00 bis 15 Uhr: KiKi-Träff im Quartier-raum der ref. Kirche, Im oberen Boden 7, anschliessend KiKi-Kafi bis 16 Uhr mit Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin. Bitte anmelden, damit für alle Kinder das Material bereitgestellt werden kann. Claire-Lise Kraft, 043 344 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch
14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 6. März
13.30 @ktivi@-Spielnachmittag mit Lotto und Steuerberatung. Sie sind herzlich zum Spielnachmittag eingeladen. Brauchen Sie Beratung beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung? In einem separaten Raum beantwortet Beatrice Wettstein Ihre Fragen. Nehmen Sie alle dazu nötigen Unterlagen bitte mit. Die Beratung erfolgt diskret.
Freitag, 7. März
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
11.30 bis 13 Uhr: Suppenzmittag in der Fastenzeit. Alle «Suppenfreudigen» sind herzlich dazu eingeladen.
19.30 Weltgebetstag der Frauen in der ref. Kirche. Die diesjährige Liturgie steht unter dem Motto «Gottes Weisheit schenkt neues Verständnis» und ist von Frauen aus Guyana gestaltet worden. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, im «Sonnegg» Spezialitäten zu degustieren.
Samstag, 8. März
9.00 Religionsunterricht 6. Klasse
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 9. März
9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
10.00 Heilige Messe. Anschliessend Apéro mit Verabschiedung von Dieter Vehmeyer. Opfer für Samstag und Sonntag: Fastenopfer der Schweizer Katholiken
Dienstag, 11. März
9 bis 11 Uhr: ökum. FraueZmorge zur Passionszeit im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Impuls von E. Baer und M. Golling zum Thema «Verschwendung ohne Geiz»

16.30 Ökum. Feier zur Kar- und Osterzeit in der Seniorenresidenz «Brühl»
Donnerstag, 13. März
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff
19.00 Glaubenssache «7 christliche Updates». Erster Abend zum Thema: «Mit welchen Augen sehen wir die Welt?». Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 6. März
14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon
Freitag, 7. März
19.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der reformierten Kirche Höngg
Sonntag, 9. März
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort
Dienstag, 11. März
18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Donnerstag, 13. März
14.00 Gemeindetreff mit Hanni Gut
Thema: Argentinien (Connexio)

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Freitag, 7. März
16.15 Kigo im Foyer
Sonntag, 9. März
10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche
Suppensonntag mit Vikar Josef und Pfr. Jens Naske
Musikalische Gestaltung: Lukas Scherrer (Trompete) und Walter Staub (Orgel)
Kollekte: «Brot-für-alle»/Fastenopfer
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 13. März
9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66

Verkauf • Service • Leasing


MITSUBISHI
MOTORS

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ökumenischer FraueZmorge zur Passionszeit

Dienstag, 11. März, 9 – 11 Uhr, mit Morgenessen, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190



«Verschwendung! – 7 Wochen ohne Geiz»

Das diesjährige Motto der Passions-Aktion hat uns angeregt, der Frage nachzugehen, wie wir uns selbst verschwenden und in einer «Welt der Gabe» aus der Fülle schöpfen können, gerade auch in der Fastenzeit.

Auf Ihr Kommen freuen sich Monika Golling (043 311 40 62) und Eveline Baer
www.refhoengg.ch

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH


Samariterverein Zürich-Höngg



Notfälle bei Kleinkindern, ein Kurs mit Arztvortrag.
Samstag, 5. April 2008 und
Dienstagabend, 8. April 2008

Anmeldung: 044 341 14 04 oder
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

heizenholz

Das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz ist eine sozialpädagogische Einrichtung und gehört zur Stiftung Zürcher- Kinder und Jugendheime. In verschiedenen Wohngruppen begleiten wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Entwicklungsschwierigkeiten. Eine Mutter-Kind-Wohn-gemeinschaft und eine Kinderkrippe gehören ebenfalls zu unserer Einrich-tung mit insgesamt 100 Plätzen.

Für unsere Küche suchen wir per 1. August 2008 eine

Küchenhilfe / Hilfsköchin 70% (evt. 80%)

- Wir erwarten von Ihnen:
- mehrjährige Erfahrung im Küchenbereich
 - Kenntnisse in der Zubereitung von Mahlzeiten
 - Stellvertretung der Köchin bei deren Abwesenheit
 - Erfahrung im Reinigungsbereich
 - Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
 - Ausländische InteressentInnen nur mit Ausweis C
 - Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen
 - Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

- Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeit (Sa / So frei)
 - spezielle Ferienregelung
 - Anstellungsbedingungen gemäss kant. Reglement
 - Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben Sie Interesse, Fragen? Die zuständige Köchin Kathrin Matter gibt Ihnen gerne Auskunft. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens Dienstag, 25. März 2008 an uns.

heizenholz wohn- und tageszentrum
Frau M. Walder regensdorferstrasse 200
ch-8049 zürich t +41 (0)44 344 36 36
f +41 (0)44 344 36 40
info.heizenholz@zjk.ch
www.heizenholz.ch
eine institution der stiftung
zürcher kinder- und jugendheime


Samstagmorgen
Sprechstunde Kreis 10
Höngger Aertztinnen

8. März Dr. med. M. Busslinger
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztlIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztlInnen der Stadtkreise 6 und 10.


Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer
und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30


**Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice**

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

Grosse Stimmen aus Russland: das Ensemble «Ermitage» aus St. Petersburg

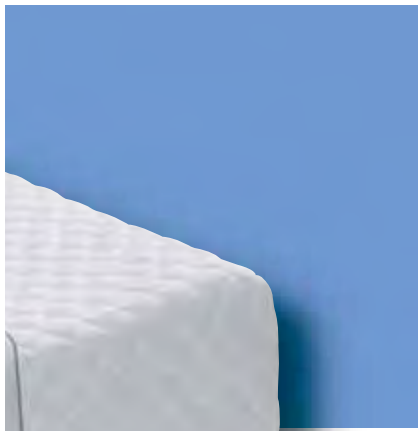


Dies ist bereits das dritte Konzert, das das Ensemble aus St. Petersburg in der Höngger Kirche aufführt. Wir lösen damit das Versprechen auf ein Weiteres ein, das wir nach dem Konzert von 2005 abgaben. Das fällt uns leicht, denn seit 12 Jahren sind die Sänger mit ihrem unverwechselbaren stimmlichen Können und dem breiten Spektrum zu den interessantesten Vertretern der russischen Musik im Ausland geworden. Das Programm führt von geistlicher Musik über Werke der russischen Klassik und der Romantik zu beliebten Volksliedern.

Eintrittspreis	Fr. 20.–
Gönner/AHV/Studierende	Fr. 17.–
Kinder/Jugendliche	Fr. 8.–

Vorverkauf	UBS AG Höngg Limmattalstrasse 180 www.forumhoengg.ch	Galerie Zentrum Regensdorferstrasse 2 Zweifel Weinlaube Regensdorferstr. 20
------------	--	--

Forum Höngg
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg



**bico-flex 2008
'New Generation'**

Schlaf- Woche

10% Rabatt
auf das ganze Sortiment *



SWISSFLEX® www.swissflex.com	HÜSLER NEST® anders schlafen	swiss vital	TEMPUR	air/bed Das 3-Zonen Luftbett	AquaDynamik Mein Wasserbett.	SUPERBA Matratzen • Betten • Komfort Das Komfortbett für Anspruchsvolle	riposa SWISS SLEEP Rücken-Matratzen
--	--	--------------------	---------------	--	--	--	--

10% Rabatt auf das ganze Sortiment vom 28. Feb. bis 15. März.*

Gratis Lieferung
Ihres neuen Bettinhaltes

Gratis Montage
Ihres neuen Bettinhaltes

Gratis Entsorgung
Ihres alten Bettinhaltes

*Auf die offiziellen Listenpreise, ausgenommen wenige Markenartikel, z.B. Joop, MR Musterring.



Hauptgeschäft - 8051 Zürich
Beim Glatt/Überlandstrasse 423
Tel.: 044 325 25 50
www.schubiger.ch

Neu eröffnet
Filiale - 8105 Regensdorf
Wehntaler/Pumpwerkstr. 50
Tel.: 044 871 25 50

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 9.00 - 17.00 Uhr

schubiger möbel

Zürichs grösstes Einrichtungszentrum

DIE UMFRAGE

Haben Sie noch Vertrauen in die Schweizer Banken?



Ja, eigentlich schon. Ich mache mir nicht so viele Gedanken darüber. Es gibt für die Aufbewahrung des Geldes meiner Ansicht nach keine Alternative: Zu Hause lasse ich es nicht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Banken Konkurs gehen. Ihr Vermögen ist gross und die Schweiz ist, was die Banken betrifft, ein Vorzeigestaat. Auch bei einer kleineren Bank hat man als Kunde keinen Überblick.



Das ist ein heikles Thema: Im Grossen und Ganzen bin ich mit den Banken zufrieden. Wir sind bei einer grösseren Bank und ein Wechsel wäre nicht so einfach. Die Zinsen sind tief und die Gebühren hoch. Das ganze System ist nicht überschaubar. Lieber würden wir zu einer kleineren Bank wechseln, die sich auch für Bedürftige einsetzt und sich nicht nur um Aktionäre kümmert.



Doch, doch, ich bin bei einer Bank, wo man als Kunde noch geschätzt wird. Bei einer kleineren Bank ist man besser aufgehoben. Bei einer grossen ist alles noch undurchsichtiger. Die Leute sind zu wenig kritisch: Man sagt, es gebe keinen würdigen Nachfolger für Marcel Ospel, aber er sollte doch ersetzbar sein. Es ist auch stossend, dass Manager zu hohe Boni erhalten.

Einblick in die Welt der kleinsten Teile



Forscher Enrico Klotzsch vom Labor für biologisch-orientierte Materialwissenschaften präsentiert ein Konfokal-Mikroskop. Damit kann etwa das Zellgewebe des menschlichen Körpers sichtbar gemacht werden. Foto: Marcus Weiss

Am letzten Sonntag stand der Treffpunkt Science City an der ETH Höggerberg im Zeichen der Nano-Welt. Die Besucher erfuhren, wie man winzigste Bauteile sichtbar machen und nutzbringend einsetzen kann.

MARCUS WEISS

Haben Sie schon einmal unter Karies gelitten? Falls ja, braucht es hier wohl kaum noch erklärt zu werden, wie unangenehm die Kurierung von Zahndefekten sein kann. Doch der Schmerz und die anderen leidigen Begleiterscheinungen während der Behandlung sind nur eine Seite des Problems. Fremdstoffe, deren negative Auswirkungen auf die Gesundheit oft erst Jahrzehnte später ans Licht kamen, wurden in der Vergangenheit zum Flicker der Zähne eingesetzt. Wie schön wäre es da, wenn man das Gebiss mit zahnähnlichem Material ausbessern könnte. Auf welche Weise dies die Nano-Technologie möglich machen soll, konnten Besucherinnen und Besucher des Treffpunkts Science City am Sonntag am Höggerberg erfahren.

Faszinierende Nano-Eisenbahn

Professor Jan Wendelin Stark erklärte an seiner Kurzvorlesung, was in der Forschung schon alles erreicht wurde: «Die Zahnärzte haben oft Mühe, das heutige Zementpulver bei der Behandlung von Parodontose richtig anzuwenden», berichtete er. «Also haben wir eine Art Nano-Watte entwickelt, die nicht nur leichter zum Hineinstopfen in die Zahntaschen ist, sondern auch hundert Mal schneller knochenähnliches Material aufbaut», so die positive Botschaft. Ähnlich vielversprechende Nano-Materialien gebe es auch für die Reparatur von Knochendefekten. Es sei aber wichtig, die Risiken bei der Anwendung von kleinsten Partikeln im menschlichen Körper im Auge zu behalten, um künftige Skandale wie etwa bei Asbest oder DDT zu verhindern. Die winzigen Teile, die bei der Na-

no-Wissenschaft im Zentrum stehen, lassen aber auch ganz andere Einsatzmöglichkeiten zu. So erklärte Professorin Viola Vogel der staunenden Zuhörerschaft, wie versucht wird, Transportsysteme, die innerhalb unserer Zellen «Frachten» transportieren, nachzubauen. «Ohne diese Vorgänge würden wir nicht hier sitzen», schickte sie voraus, um die Bedeutung solcher biologischer Prozesse für unser eigenes Leben zu unterstreichen. Nun also solle nach diesem Vorbild ein mikroskopisches Schienennetz, eine eigentliche «Nano-SBB», gebaut werden.

Die Dozentin beschrieb die Schwierigkeiten, die es dabei zu überwinden gilt, und verglich das Vorhaben mit der industriellen Revolution von vor 100 Jahren, in der etwa die Fließbandfertigung von Autos eingeführt wurde. Obwohl sich kaum jemand die Mikrotubuli (Wagen) und das auf einer Kinesin-beschichteten Glasoberfläche angelegte Gleis so richtig vorstellen konnte, die Faszination für die Welt im Allerkleinsten war greifbar.

Abenteuer Mekong: Bergwelt



In Vientiane haben wir uns vorübergehend vom Mekong entfernt und sind per Bus nordwärts in die Bergwelt vorgestossen. Anfänglich war es noch flach, dann sind wir einer Hügellandschaft begegnet, die ich so noch nie gesehen habe. Wie Mohrenköpfe stehen diese Hügel da. Die einen sind noch natürlich bewachsen, andere gerodet und anders bepflanzt worden, wenige erst kürzlich gerodet und schokoladenbraun.

Weiter nördlich wechselte das Bild. Plötzlich befanden wir uns inmitten von Karstbergen, die kerzengerade aufgetürmt sind. In Vang Vieng, das idyllisch am Xang-Fluss liegt, haben wir uns wieder bewegt und die abwechslungsreiche Umgebung per Fahrrad besichtigt. Einige dieser schroffen und tropisch bewachsenen Karstkegel weisen im Innern Höhlen auf. Es ist interessant, diese Kalksteinformationen auch von innen zu bestaunen.

Weil noch eine Flussfahrt auf dem Mekong auf uns wartete, haben wir auf Kajakfahren am Xang-Fluss verzichtet und sind weiter nördlich gezogen. Diesen Husarenritt werde ich nie mehr vergessen. Er war auch nicht ungefährlich und hatte irrsinnig viele Kurven und Richtungsänderungen. Auf schwindelerregenden Kämmen sind wir an etlichen 2000 Meter hohen Gipfeln vorbeigezogen.

In Luang Prabang, der früheren Hauptstadt von Laos, sind wir wieder an den Mekong gelangt. Diese Stadt ist das buddhistische Zentrum des Landes und weist viele sehenswerte Tempel und Klöster auf. Jeden Morgen um 6.30 Uhr ziehen zahlreiche Novizen und Mönche in ihren orangenen Gewändern durch die Strassen und werden von der einheimischen Bevölkerung und den Touristen mit Essen versorgt.

HERMANN ISLER

Im vergangenen Jahr fuhr der Högger Hermann Isler mit dem Fahrrad durch Vietnam und berichtete in unregelmässigen Abständen für den «Högger» von dieser Reise. Jetzt ist er wieder unterwegs – diesmal mit dem Rucksack durch Laos und Kambodscha und dies ist sein neunter Reisebericht.

BUCH-TIPP



Nein, ihr könnt nicht Freunde bleiben

Greg Behrendt/Amiira

Das junge Autorenpaar versucht, mit seinem zweiten Buch Menschen zu unterstützen, deren Beziehung soeben gescheitert ist. Mit praktischen Tipps, um zurück zur Lebensfreude zu finden, lustigen Beispielen, wie man nach einer ungewollten Trennung eben nicht vorgehen soll, und vielen einfühlsamen Worten wollen sie helfen, über Trennungen hinwegzukommen und wieder offen für neue Begegnungen und Erlebnisse zu werden.

Anregender Ratgeber, wenn auch nicht immer ganz ernst gemeint.

Nein, ihr könnt nicht Freunde bleiben, Greg Behrendt/Amiira, Rutuola-Behrendt, blanvalet, 320 Seiten, Fr. 26.80, ISBN-Nr. 978-3-7645-0274-4

Högger rätseln

Wasserfälle in den USA (... Falls)	Film-Sternchen (engl.)	Heer	Sohn Jakobs (AT)	heiliger Drachenkämpfer	afrikanischer Strom
Stadt im Berner Oberland		Abk.: Milliarde		ewig	
indon. Insel	europ. Königreich	mediterraner Zierstrauch	zusammengenhörende Teile	Passionspielort im Tirol	
Schichtwechsel					Fluss durch Bremen
engl.: Rolle			Fluss im Kanton Bern	Strom durch Nord-Spanien	inhaltslos
Tramstation	überempfindlich	Halbinsel am Zürichsee		schlimm	
See im Berner Oberland		Internetdomain: Deutschland		grosse Anhäufung	Abk.: Rolls Royce
		Fluss in der Normandie (F)		Abk.: chinesisches	
weibl. Prinzip (chines. Philos.)		schwarz-weißer Schwertwal			
Nachtlokal			süd-schweiz. Kanton (Abk.)		
höchster Berg im Alpenraum	unbest. Artikel				

Auflösung des letzten Rätsels

K	R	A	N	K	E	N	H	A	U	S
E	U	K	S	G	U	S				
F	I	S	K	U	S	T	A	B		
T	W	O	I	R	O	N	I	E		
E	A	R	N	E	N	H	A	N		
T	R	E	N	N	E	N	H	T		
F	A	T	A	L	R	E	U	E		
M	A	G	D	I	B					
L	E	B								
G	E	W	E	B	E					
A	M	A	Z	O	N					
M	O	R	E	N	A					

BODENSEE

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

RESTAURANT
AM
BRÜHLBACH

Mittwoch, 12. und 26. März
Mittwoch, 2. April
ab 18.00 Uhr

Loup de mer
in der Salzkruste

Butterkartoffeln
Blattspinat
Portion Fr. 32.00
Kleine Portion Fr. 27.00

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Restaurants

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

Für ein gemütliches Tête-à-tête,
ein feierliches Essen mit Freunden
oder ein Firmenessen...
wir freuen uns auf Sie!
Schauen Sie mal rein...!

www.pigna.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten